

Nachgefragt bei...



Bernhard und Margrit Hofer in Ihrer Werkstatt in Münchenstein

Bernhard und Margrit Hofers Velogeschäft gehört zum Bild der Hauptstrasse wie der Dorfplatz oder die Alte Gmeini. Die GewerbeZeitung unterhielt sich mit Bernhard Hofer über seine Dienstleistungen und den Wandel der Zeit.

GewerbeZeitung: Herr Hofer, betreiben Sie ein Velo- oder ein Fahrradgeschäft?

Bernhard Hofer: Umgangssprachlich und auf Schweizerdeutsch reden wir von einem Velogeschäft. Natürlich auch aus traditionellen Gründen (lacht).

Velofahren früher und heute. Wo liegen die Unterschiede?

Früher funktionierte das Velofahren gemächlicher. Technische Elemente waren weniger wichtig. Auch wurde zu den Materialien besser Sorge getragen und das Velo wurde gepflegt. Heute ist es viel schnellerlebiger. Nachhaltigkeit ist weniger gefragt und es wird uns vermehrt das Bild einer Wegwerfgesellschaft vor Augen geführt.

Worin unterscheiden sich die Ansprüche der Kunden heute, im Vergleich zu früher?

Die Veloherstellung hat sich entwickelt und die Kundenwünsche sind vielseitiger geworden. Früher waren die Farben Blau und Silber gefragt, heute sind die Farbwünsche ausgefallener und das neue Velo muss grosszügig ausgestattet sein.

Die Nachfrage an E-Bikes boomt. Ist dieser Trend auch für Ihr Geschäft eine positive Entwicklung?

Ja, einerseits trifft dies zu. Andererseits sind mit den E-Bikes auch die Aufwände der Mechanik grösser geworden, da für Reparatur- und Servicearbeiten Kurse besucht werden müssen. Ebenso müssen entsprechende Werkzeuge und Messgeräte angeschafft werden. Alles in allem ist es jedoch ein positiver Trend, da die Leute wieder mehr Velo fahren.

Bekannte Marken, welche während Jahrzehnten den höchsten Qualitätsansprüchen genügen, müssen zunehmend günstigen «No-Name»-Produkten weichen. Woran liegt das?

Es scheint eine Entwicklung der Gesellschaft zu sein. Heute wird im grenznahen Ausland zu günstigen Preisen eingekauft, früher kaufte man sein Velo beim lokalen Velohändler oder im Warenhaus in der Schweiz. In den 80er-Jahren gehörte es zum guten Ton ein Velo zu besitzen. Ab den 90er-Jahren ging es bergab. Alles musste günstig sein und der Anspruch nach Qualitätsprodukten schwand damit ebenfalls. Es unterstreicht meine Aussage zu Beginn des Gesprächs, dass wir inzwischen Teil einer Wegwerfgesellschaft geworden sind.

Zu Ihren Angeboten zählen auch motorisierte Zweiräder. Inwiefern sind Mofas und Servicearbeiten für diese Fahrzeuge noch gefragt?

Die Nachfrage ist vor allem bei älteren Kunden da, welche das Mofa für den Weg zur Arbeit benutzen. Geschätzt wird das Mofa auch, weil damit auf den meisten Velowegen gefahren werden darf. Leider gibt es inzwischen immer weniger Händler, die Reparatur- und Servicearbeiten anbieten

Sie sind Mitglied des Gewerbevereins Münchenstein. Weshalb?

Für uns ist die Mitgliedschaft im Gewerbeverein wegen den Kontakten untereinander wichtig. Sofern Ausstellungen durchgeführt werden, so nehmen wir an diesen gerne teil, weil dadurch neue Kontakte entstehen, die auch für unseren Betrieb von Bedeutung sein könnten. Etwas schade ist, dass die persönliche Verbundenheit unter den Mitgliedern während der vergangenen Jahre leider etwas verloren ging.

Interview/Foto: Raphael Schoene

Hofer Velos und Motos
Bernhard Hofer
Hauptstrasse 35
4142 Münchenstein
Telefon 061 411 24 06
Fax 061 411 24 80

Innenansichten...

Für unserer Leserinnen und Leser durften wir einen Blick hinter die Kulissen des neu umgebauten Wohn- und Geschäftshauses an der Helsinki-Strasse 7 in Münchenstein werfen. Alle Bilder wurden von der Architektur Rolf Stalder AG zur Verfügung gestellt.



Ein ganz besonderes Vorhaben realisierte Rolf Stalder im 3. Obergeschoss: Dort wurden im Sinne eines ziemlich einmaligen sozialen Projekts, verbunden mit aktiver Ausbildungsförderung, nämlich acht Studentenappartements von je rund 30 bis 35 m² Grösse mit eigenen Bädern und Terrassen eingerichtet. Zusätzlich gehören zur Allgemeinnutzung eine riesige Lounge, ein Dining-Room und eine Gemeinschafts-Grossküche, die eigentlich vier Einzelküchen umschliesst. So kann jeder der Studierenden über eine Fläche von rund 160 m² verfügen und dies zu einem

sagenhaft moderaten Mietpreis von ungefähr 800.– bis 900.– Franken pro Monat.

Die Einmaligkeit dieses Angebots und die sich daraus ergebende Chance ist zum Einen dem sozialen Engagement von Rolf Stalder und seinem finanziellen Förderungsprogramm für den beruflichen Nachwuchs zu verdanken; andererseits kommt auch ein ganz spezielles Vermietungskonzept, basierend auf einer Kompensationsbasis als Gegenleistung der Mieter zum Tragen, das während der «Basel-World», der «ART Basel» und der «Swissbau»

zusammen mit den Studierenden organisiert und umgesetzt wird.

Die obenstehende Bilderstrecke vermittelt einen Eindruck der Innenausbauten des ehemaligen Lagergebäudes an der Helsinki-Strasse 7 im Münchener Dreispitzareal.

Architektur Rolf Stalder AG
Helsinki-Strasse 7
4142 Münchenstein
Telefon 061 411 00 88
www.rolfstalder.ch

Velos Motos B. Hofer



Arena Ville
Basic All Day
Cresta

Hauptstrasse 35
4142 Münchenstein
Telefon 061 411 24 06

GARTENSTADT CUISINE
Familien- oder Vereinsanlass?
www.gartenstadt-cuisine.ch